

7. Soziolinguistik

Die Sektion Soziolinguistik beschäftigt sich mit Sprechen und Sprache(n) in gesellschaftlichen Kontexten. Dabei ist sie an den gesellschaftlichen und kulturellen Rahmungen interessiert, die sich auf die Sprachlichkeit auswirken; sie untersucht aber auch die sprachlich-symbolischen Dimensionen von Gesellschaft. Angewandten Fragestellungen gilt ihr besonderes Interesse. Schwerpunktthema der diesjährigen Arbeit der Sektion Soziolinguistik soll die **funktionale Nutzung von Mehrsprachigkeit in sozialen Räumen** sein. Unter Raum kann hierbei sowohl der konkrete Raum (Land, Stadt, Stadtteil, Arbeitsplatz) als auch der digitale Raum (SMS, Chat, WWW) verstanden werden. Im Zentrum soll vor allem die Nutzung von Ressourcen der Mehrsprachigkeit sowie die Sprachpraxis, die sich aus mehreren National- / Regionalsprachen / Dialekten zugleich speist, stehen. Domänen der konzeptionellen Mündlichkeit und Schriftlichkeit sind gleichermaßen von Interesse. Dabei soll besonders der Frage nach der Motivation, der Funktion, der Bedeutung und Symbolik nachgegangen werden.

Denkbar sind z.B. die folgenden Themen(komplexe):

- Regionen / Städte / Orte mit mehrsprachiger Tradition,
- Mehrsprachigkeit im WWW / Mehrsprachigkeit von WWW-Seiten,
- Mehrsprachigkeit und (Online-)Marketing,
- Veränderung der sprachlichen Verhältnisse, Herausbildung von neuen Formen der Sprachpraxis und Varietäten in ländlichen und urbanen Räumen aufgrund des Migrationsgeschehens,
- (verstärkte) identitätsbildende Funktion von Minderheitensprachen und Dialekten im Zuge der Erosion nationaler Identifikationsmuster,
- Entstehung von Kreols / Mischsprachen / hybriden Varietäten als Ausdruck von Identitätsfindung und / oder Emanzipation.
- Individuelle Sprachbiographien und randständige Sprecherkarrieren
- Die Analyse mehrsprachiger Situationen

Die Beschäftigung mit diesen Fragen aus einer Genderperspektive ist besonders erwünscht.

Natürlich sind auch Beiträge zu anderen soziolinguistischen Themen willkommen.

Ausdrücklich nicht erwünscht sind jedoch Beiträge zu Engledeutsch, Eurospeak, Spanglish, Danglish, franglais, die sprachliche Verhältnisse aus der Perspektive der Einsprachigkeit betrachten.

PD Dr. Elisabeth Burr
Frankoromanistik und Italoromanistik
Sprachwissenschaft
Fachbereich 10
Sprach- und Literaturwissenschaften
Universität Bremen
Bibliothekstraße
28359 Bremen
Tel. +49 421 218-8236
E-Mail:
elisabeth.burr@uni-bremen.de

PD Dr. Bärbel Treichel
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
Fakultät für Geistes-, Sozial- und
Erziehungswissenschaften
Institut für Soziologie
Postfach 4120
39016 Magdeburg
Tel.: 0391/671 69 97
E-Mail:
baerbel.treichel@gse-w.uni-magdeburg.de